# Die Tür des Amtsvorstandes

**Heiteres aus dem Polizeileben.**

Von Emil Bader.

Amtsvorstände zeichnen sich nicht nur bei der Polizei, sondern auch bei andern Behörden dadurch aus, daß sie ihren Untergebenen bisweilen sehr unangenehm werden können. Ihre Amtsräume aber genießen den Vorzug, daß die zu denselben führende Tür nicht nur gewöhnliches Holz ist, wie die Türen andrer Zimmer auch, sondern daß diese Türen Polsterungen haben, um den Schall zu dämpfen, um zu verhindern, daß man draußen hört, was drinnen gesprochen wird, oder, wie bösartige Zungen behaupten, um hintanzuhalten, daß das draußen vielleicht allzu laut gesprochene Wort hineindringen und den Schlaf des Herrn Amtsvorstandes stören könnte. Diese bösartige Auslegung konnte aber auf den Vorstand des Kommissärs Dr. Elwisch nicht zutreffen, denn dieser war unermüdlich tätig vom frühen Morgen bis spät nachts. Sein Tag kannte keine ruhige Minute, denn die vielen Referenten gingen bei ihm ein und aus. Kriminalbeamte kamen mit Meldungen oder gingen, um erhaltene Aufträge auszuführen, die beiden in dem Zimmer stehenden Telephonapparate klingelten fast ununterbrochen, und Parteien, die Anzeigen zu erstatten hatten, Rechtsanwälte, die sich über den Verlauf einer Amtshandlung erkundigen wollten, lösten ununterbrochen einander ab. Hier war unausgesetzt so viel zu tun, daß man vom Zuschauen allein schon nervös wurde.

Durch dieses jahrelange Kommen und Gehen, durch das ruhelose Oeffnen und Zumachen dieser Tür war aber die schöne Polsterung schon arg in Mitleidenschaft gezogen worden, die schöne rote Polsterung, die seinerzeit schon bei der Erbauung dieses Amtsgebäudes gemacht worden war, lange vor dem Kriege, noch in der Monarchie, als ob der Tapezierer damals schon geahnt hätte, daß Rot dereinst nicht nur Mode, sondern auch Staatsfarbe sein werde. Die Polsterung war schlissig, an vielen Stellen schon zerrissen, abgegriffen von den Tausenden von Händen, die hier nach der Klinke gegriffen hatten. An vielen Stellen fehlten schon die Nägel mit den Kupferknöpfen, die ist Geviert in die Polsterung eingelassen waren. Das Schloß hielt nicht mehr recht, und auch die Angeln waren schon stark ausgedreht, so daß der eine Türflügel beinahe schief hing. Kurz, es war eine Tür, stark hergenommen durch den jahrzehntelangen Gebrauch, ganz und gar nicht mehr standesgemäß, um in den Amtsraum eines Amtsvorstandes zu führen, vollkommen abbaureif, ausgedient, um in den wohlverdienten Ruhestand versetzt zu werden. Das sah man schließlich auch höheren Ortes ein, und die ausgediente Polstertür sollte durch eine andere ersetzt werden. Bei amtlichen Gebäuden ist das aber nicht eine so einfache Sache wie etwa in der Wohnung eines Privaten. Der diesbezügliche Akt — bei der Behörde muß doch alles aktenmäßig festgelegt werden — ging durch verschiedene Departements, kam dann endlich in das Oekonomat, und nachdem die unterschiedlichen Amtsstellen eine Aeußerung über die vollkommen unmögliche Tür abgegeben hatten, wurde schließlich eine Kommissionierung unter Zuziehung eines sachverständigen Fachmannes angesetzt, welcher die Herstellung der neuen Polstertür übernehmen sollte. Er nannte dann die Kostensumme, und alle Anwesenden mußten sich an die Stuhllehnen halten oder an die Mauern lehnen, um nicht umzufallen, als sie diesen Preis hörten, eine Summe, für welche man vordem ein großes, vier Stock hohes Haus erhalten hätte.

„Unmöglich," erklärte der Vorstand des Oekonomats. „Ganz ausgeschlossen," echote der Hausverwalter nach. Der Akt ging dann wieder durch die verschiedenen Instanzen zurück, bis eine neuerliche Eingabe gemacht wurde, die in ihrem Verlangen schon nicht mehr so hoch hinaus ging.

Nachdem mit Rücksicht auf den Preis die Anschaffung einer neuen Tür unmöglich war, sollte doch wenigstens diese schon altersschwach gewordene, im Steinachverfahren des Tapezierers und eines Schlossers wieder verjüngt und gebrauchsfähig hergerichtet werden. Der Akt ging weiter, der Vorschlag wurde als annehmbar bezeichnet, und wieder gaben die einzelnen in Betracht kommenden Departements bis hinauf zum ausschlaggebenden Oekonomat ihre Gutachten ab, und bei einer neuerlichen Kommissionierung sollte endlich die Beschlußfassung und die Vergebung der Arbeit erfolgen. Doch ein abermaliges „Unmöglich" des Oekonomatreferenten und ein „Ganz ausgeschlossen" des Hausverwalters machten auch diese Hoffnung, eine wenigstens auf den Glanz hergerichtete Tür zu erhalten, zunichte. Der Tapezierer verlangte einen Preis, für den früher eine Cottagevilla zu erstehen gewesen wäre, während der Herr Schlossermeister pfeifend, wie dies seine ihm liebgewordene Gewohnheit war, lange hin und her rechnete, Stundengelder, Wege, Zeitverluste, Material und dergleichen mehr, bis er schließlich eine Summe herausbrachte, die vor wenigen Jahren noch dem Einkaufspreis eines großen Bauerngehöftes mit dem Vieh entsprochen hätte. „Unmöglich" und „Ganz ausgeschlossen" waren die letzten Aussprüche der Entscheidenden, und die einmal so schön gewesene, rot gepolsterte Tür beim Zimmer des Herrn Amtsvorstandes mußte in ihrem invaliden Zustande nach wie vor ihren schon lange nicht mehr standesgemäßen Dienst versehen, mußte ihre Risse und Beulen, ihre zerschlissenen Stellen zeigen, die todtraurig herabhängende Klinke, die nicht mehr schloß, und das windschiefe Hängen in den ausgedrehten Angeln.

Eines Tages erfuhr aber Kommissär Dr. Elwich, weshalb sein Amtsvorstand noch immer eine so standeswidrige Tür habe, hörte von den Preisen, welche der Herr Tapezierermeister und der Herr Schlossermeister für die Wiederauffrischung der schon altersgebrechlichen Tür gefordert hatten. Auch er war der Ansicht, daß dies „unmöglich" und „ganz ausgeschlossen" sei. „Das wäre hinausgeschmissenes Geld, Herr Hofrat!" sagte er. „Da bin ich viel billiger. Für ein gutes Nachtmahl, und zwar Geselchtes mit Kraut und Knödeln und dazu einen Liter Wein, verpflichte ich mich, die Tür wieder auf den Glanz herzurichten, wie vollkommen neu, beinahe noch unbenützt. Sie brauchen mir keinen Vorschuß zu geben, Zahlung erst nach erfolgter Uebernahme!" — „Das Geschäft ist abgeschlossen, lieber Kollege Doktor Elwisch!" entgegnete der Herr Amtsvorstand. „Wenn Sie Ihre Verpflichtung erfüllen, halte ich die Bedingungen. Sie sind am darauffolgenden Abend mein Gast, bei mir zu Hause, bei meiner Familie, auf Geselchtes mit Kraut und Knödeln, was Ihr Lieblingsessen zu sein scheint, und dazu einen Liter Wein!"

Am nächsten Morgen war Kommissär Dr. Elwisch schon sehr frühzeitig im Amt, viel früher noch als alle andern, lange vor dem Beamten ohne Rangklasse Horak, der sonst immer der erste war. Und als der Amtsvorstand kam, blieb er starr stehen vor Erstaunen. Das war wirklich nicht mehr die alte Tür, die zu seinem Amtszimmer führte. Sie hing gerade, die Klinke schloß prächtig, man sah nichts mehr von den zerschlissenen Stellen, gewahrte nicht mehr die Löcher in der Polsterung, von den Nägeln mit der Kupferplatte darauf fehlte nicht ein einziger, es war wieder eine wirkliche, noch nicht durch das Alter hergenommene pensionsreife Tür, sondern ein Prachtstück, vollkommen neu, beinahe noch unbenützt, wie Dr. Elwisch dies vorher in Aussicht gestellt hatte.

„Sie sind doch ein Prachtmensch, lieber Kollege Doktor Elwisch," bedankte sich der Vorstand bei ihm. „Nicht nur als Beamter ganz ausgezeichnet, ein hervorragender Kriminalist, sondern auch als Mensch, der in das Leben paßt!" Ein breites Schmunzeln ging über das glattrasierte Gesicht des so Belobten. — „Ich werde nicht ermangeln, Herr Hofrat, von dieser Ehre Gebrauch zu machen," entgegnete er dann, nachdem sein Amtsvorstand gesagt hatte: „Sie haben Ihre Verpflichtung eingehalten, und ich komme Ihrer Bedingung nach. Heute abend sind Sie mein Gast!" Dem Kommissär mundete das Geselchte ganz vorzüglich und ebenso das Kraut mit den Knödeln. Den Wein schlürfte er erst prüfend über die Zunge, ließ ihn dann gurgelnd als Kenner hinuntergleiten. „Wirklich nicht zu verachten! Da tut einem die Entscheidung weh, was vorzüglicher ist, gnädige Frau, das Essen oder der Wein!" — „Nicht besser als das Kunststück, das Sie, wie mir mein Mann sagte, mit der alten Tür zuwege gebracht haben," gab ihm die Frau Hofrat das Kompliment zurück. — „Das war doch alles eher als ein Kunststück," entgegnete Dr. Elwisch, beeilte sich aber dabei, den letzten Bissen hinunterzuschlucken, den letzten Rest des Weines auszutrinken. Nachdem er sich dann noch mit einem Rundblick über den Tisch überzeugt hatte, daß nichts mehr Vertilgbares vorhanden sei, ging wieder das schalkhafte, aber dabei doch gutmütige Lachen über sein Gesicht, als er sagte: „Ich kann Ihnen ja mein Arbeitsgeheimnis verraten. Die Tür unsres verehrten Herrn Amtsvorstandes war wirklich schon ganz unmöglich. Die Kosten für eine Neuanschaffung oder für eine Wiederherstellung waren nicht aufzubringen, und da kam mir der Gedanke, bei den Türen der Bureauzimmer andrer Amtsvorstände nachzuschauen, ob sich diese auch in einem so standeswidrigen Zustande befinden. So kam ich zu dem Bureau des früheren Leiters unsrer Sektion. Er ist doch auf Urlaub gegangen, von dem er nicht mehr zurückkehren wird, da er mittlerweile pensioniert wurde. Sein Amtsnachfolger ist noch nicht ernannt, und so steht das Zimmer vorläufig leer. Die Tür ist wirklich wie neu gewesen, denn wer hätte sie abnützen sollen bei diesen fünf oder höchstens sechs Parteien, die im Jahre dort verkehren. Da habe ich mir am nächsten Morgen die zwei Hausdiener gerufen, die gegen ein fürstliches Trinkgeld von je zwei Zigarren — bitte, es waren nur kurze — die noch gut erhaltene Tür aus den Angeln herausgehoben und mit der schon gar nicht mehr möglichen Tür im Zimmer des Herrn Vorstandes vertauscht haben. Dort bemerkt es doch vorläufig niemand, und bis der neue Herr und Gebieter in Gestalt des neu zu ernennenden Leiters der Sektion einrücken wird, muß er doch glauben, daß die Tür immer so war, so arg hergenommen, zerschlissen und zerrissen, windschief und nicht mehr schließend. Dann soll er halt wieder um eine neue Tür petitionieren, und vielleicht komme ich dann wieder zu einem guten Nachtmahl, wenn ich seine Tür gegen die bessere von dem Zimmer eines noch Höheren vertausche!" — „Sie sind doch ein Schlaukel, lieber Kollege Doktor Elwisch," lachte der Hofrat über diese Aufklärungen. — „Bitte, Herr Hofrat, ich habe doch meine Verpflichtung erfüllt. Sie haben eine neue Tür!" — „Gewiß! Aber auch ich, denn Sie haben Ihr bestelltes Nachtmahl und den verlangten Wein, was Sie eigentlich nicht verdient hätten!"

Die noch so wenig benützte und beinahe neue Tür verschließt jetzt den Amtsraum des Herrn Hofrates. Die alte, zerschlissene, mit der zerrissenen, verblaßten roten Polsterung hängt traurig und windschief in den Angeln vor dem Zimmer des noch immer nicht ernannten Sektionsleiters. Sie, durch die im Laufe der Jahrzehnte so viele Tausende von Menschen gegangen sind, wird jetzt nicht geöffnet, hat Ruhe, das Dasein eines Pensionisten. Aber Doktor Elwisch wartet ungeduldig auf die Ernennung des neuen Chefs der Sektion, um sich bei diesem dann beliebt zu machen, um wieder einmal so gutes Geselchtes mit Kraut und Knödeln essen, einen so vortrefflichen Wein trinken zu können, wenn er die alte Tür wieder gegen eine bessere vom Zimmer eines Höheren umtauschen wird.


## Pastor König's Nervenstärker

Bestes Mittel gegen Epilepsie (Hinfallende Krankheit) Nervenzerrüttung, Schlaflosigkeit, etc. Hunderte von Dankschreiben. **Preis per Flasche $2.75 portofrei.** Nur echt zu haben bei:

**Deutsche Apotheke**
W. Massig,
P.O. Box 124, Regina, Sask.

## Neuer direkter Passagierdienst zwischen Hamburg und Canada

Die feinste Passagier-Dampfer der **Royal Mail Linie** wie **„Ohio", „Orbita", „Orduna"** werden in diesem Dienste stehen.

Die Raten sind nicht höher. Die beste Passagierbedienung in Kabine und dritter Klasse.

Die **„Royal Mail"** hat ihre eigene Büros in allen wichtigen Städten der Welt, auch in Rußland und der **Ukraine.**

Die **„Royal Mail"** Gesellschaft kann, kraft der Sowjet-Lizens, Passagiere aus Rußland ohne jegliche Schwierigkeit bringen.

Euern Verwandten zulieb, kauft Billette der **Royal Mail** Dampfer, denn es bedeutet unübertroffene Bedienung und bequemste Einrichtung. Deshalb ist die **Royal Mail** Linie als die „Comfort Route" bekannt.

Fragen Sie irgend eine Schiffahrtsagenten in Canada, oder schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an

**Royal Mail Line**
**H. E. Lidman,** General-Agent
**312 Second Ave. So.,**
**Minneapolis, Minn., U.S.A.**

Telephonieren Sie Ihre

## Kohlen-Order nach 4904

**Wir können Ihre Bedürfnisse befriedigen.**

STAR COAL

| | |
|---|---|
| Doppelgesiebte Star Lump | $12.00 |

**Bestes Holz**

| | |
|---|---|
| Spruce, per ½ Cord | $6.50 |
| Feines Kindling | $6.00 |
| Trockenes Pappelholz | $5.50 |

**Beaver Lumber Co.,**
LIMITED.
**Telephoniere 4904**


# Kleine Anzeigen des „Courier"


### Aerzte

**Dr. Denis Sweeney, M.D.,** (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288. Residenz Telephone 4220.

**Dr. A. M. Savoie.** Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

**Urban Gareau, M.D.,** Spezialist für Kinderkrankheiten. Nachgraduiert in Wien. 901 McCallum & Hill Bldg. Phone 8399, Office Phone 3586. Regina, Sask.

### Rechtsanwälte

**TINGLEY & MALONE**
A. M. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. 906—7 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

**Dörr & Guggisberg**
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. W. W. Guggisberg, B.A.

**J. A. FRASER, B. A.**
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

**A. N. Broatch, LLB.** — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

**David B. Kliman** — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina Telephon 6328. tf

**Balfour, Hoffman & Co.,** Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

**Bryant & Burrows** — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Block. Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. Burrows.

**EMMET F. COLLINS**
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

**MacKinnon, Rutherford & Co.**
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

### Restaurants

**Deutsches Restaurant**
E. Brunner & Söhne.
1824—10. Ave., Regina, Sask. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Mäßige Preise.

### Barbiere und Friseure

**The Capital Barber Shop,** Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. M. Kusrn, Eigentümer

### Optiker

**H. S. McClung, Optiker.** Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

**F. T. PARKER**
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

### Bücherrevisoren

**Dawson & Rosborough,** Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask

### Zahnärzte

**Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt,** 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

**Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt.**
Regina
105—108 Westman Chambers. Rose Straße. Telephon 2937 Regina, Sask.

**Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor.** Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 8317.

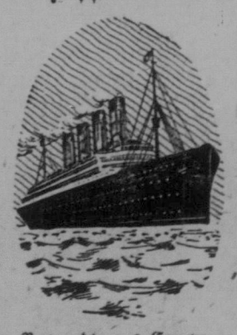
**Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt.** — 805 McCallum & Hill Gebäude Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

### Stellengesuche

**Gebildete deutsche Frau sucht Stellung** als Haushälterin bei älterem Herrn. Anzufragen Box 54, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina.

**Maskerade-Kostüme zu vermieten.** Schreiben Sie um Katalog
**H. H. BARNES**
Regina Sask. Leipzig.

## Schiffskarten



**Verwandte aus Europa**
**Auch aus Rußland**
**Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau**
Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns besorgt
Wir vertreten alle Schiffahrtslinien.
Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an
**W. D. Buchanan**
City Passenger and Ticket Agent
1812 Scarth Str.
Canadian Pacific Railway
Phone 2393 Regina, Sask.

### Maler und Anstreicher

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
**Lackier- und Anstreicher-Geschäft**
Ich übernehme irgendwelche Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Ich gehe mit meinen Leuten nach auswärtigen Plätzen, um Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe zu streichen. Preisberechnungen auf Arbeiten werden prompt und kostenfrei geliefert.
Spezialität:
Lackieren und Anstreichen von Automobilen
**Carl Molter**
Lackierer und Anstreicher
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

**Erfinder!**

Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an

**The Ramsay Co.**
273 Bank Str., Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.

**Warum operiert werden?**

„Hepatola" beseitigt Gallstein ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm-Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.

Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. E.
Preis $6.50 Saskatoon, Sask.
Briefe in allen Sprachen beantwortet

### Heiratsgesuche

**Heirate Reichtum, Glück** — Hunderte reiche, hübsche, heiratswillig. Photographien frei. 25 Jahre Erfahrung. Mrs. Warn, 507 Lankershim Bldg., Los Angeles, Cal.

**Witwer ohne Kinder, 40 Jahre alt,** katholisch, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe 25 bis 35 Jahre alt, zwecks Heirat. Man schreibe vertraulich an Box 77, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

**Mädchen 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft** eines Witwers (Farmers am liebsten) zwecks baldiger Heirat. Briefe zu richten an Box 69, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

### Verlangt

**Verlangt** — wird ein Mädchen, das kochen kann. Guter Lohn. Antritt sofort. Anzufragen: Frau A. Feuring, Lampman, Sask.

**Gesucht wird** — Ein deutschkatholischer Lehrer mit gültigen Zeugnissen für die Provinz Saskatchewan. Anfragen zu richten an Peter Rendell, Sekretär Habsburg S. D., Bayard, Sask.

**Deutscher Mann für Farm sofort gesucht.** Lohn per Monat $20.00. Angebote zu richten an Walter Gelhorn, P.O. Edenwold, Sask.

### Photographen

**Rossie's Atelier, Regina.** Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

**Zufriedenheit garantiert.**
**Royal Photo Studio**
(Ueber Woolworths Store)
Größtes photographisches Atelier in Regina.
**Besonders Hochzeits- und Gruppenbilder.**
Ueber Woolworths Store, Regina.

### Hotel

**HOTEL Regina**
(Früher Victoria Hotel)
**1734 Osler Straße, Regina, Sask.**
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
**„Der Sammelplatz der Deutschen"**
Sehr mäßige Preise
**August Müller**

### Zu verkaufen

**An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land**

Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von:

**Armee-Hosen, Reithosen, Gamaschen, Putties, Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw-Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw.,**

offerieren wir während der **Monate** Januar und Februar alle Sachen zu **Wholesale** (Großhandel) **Preisen.**

**Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler.**

Man schreibe um Preislisten.

Wir sprechen Deutsch.

**Army & Navy Store**
1625 Broad Str. — Regina, Sask.

**Zu verkaufen — Eine halbe Sektion** Land, 12 Meilen östlich von Regina. 270 Acker unter Kultur, Rest ist eingezäunt. Preis $8,000, mit $1,000 bar und Rest auf halbe Ernte Auszahlung. Nehme auch Stadteigentum in Regina als Zahlung. Anfragen sind zu richten an Adolf Maier, Bayard, Sask.

**Illustrierte Geschichte des Weltkrieges 1914—19.** 9 Bände. Sehr gut erhalten. Preis 15c. Carl Menzenbauer, Dilke, Sask.

### Entlaufen

**Verlaufen — den 22. November, 2** Schwarze Wallache, einer 10 Jahre alt, 1400 Pfd. schwer, mit weißem Stern; der andere ist 3 Jahre alt, 1200 Pfd. schwer, weiße Blesse, der rechte Hinterfuß etwas weiß. Eine schwarze Stute, Stern am Kopf, 12 Jahre alt, 1400 Pfd. schwer. $10 Belohnung. **Rudolf Wagner, Spring Valley, Sask.**

**Musikinstrumenten**
**aller Art zu billigsten Preisen repariert.** — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse, — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
**Western Musical Repair Shop.**
1767 Broad Str., Regina, Sask.

### Apotheken

**Deutsche Apotheke**
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
**Rezepte** werden sorgfältig angefertigt.
**Postversand** nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
**W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.**

### Acetylen Schweißung

**Elektrische und Acetylene Schweißung.**
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
**Capital Welding Shop**
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

### Juweliere

**L. G. Howe,** Uhrenreparaturen, Heiratslizensen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. **M. G. Howe,** Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask

**Adam Huck**
**Vibank, Sask.**
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
**Versicherungen:**
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl


**Deutscher Unterricht in Nordamerika.**

Die Aussichten für den deutschen Unterricht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verbessern sich zusehends. Das Verbot des Deutschunterrichts im Staate Indiana wurde mit großer Stimmenmehrzahl aufgehoben. In Boston betragen die Einschreibungen im Deutschen, verglichen mit den Vorkriegszahlen, 72 Prozent, in Milwaukee ein Drittel der Zahl im Jahre 1916. In den meisten Großstädten des Ostens ist die Schülerzahl meist über 500. In New York ist die Zahl von 869 in 9 Schulen (Februar 1921) auf 1856 in 11 Schulen (Herbst 1921) und auf 3639 in 18 Schulen (1923) gestiegen; freilich waren es im Jahre 1916 23,000. An 19 Universitäten ergibt die Gesamtzahl Deutschstudierender einen Aufstieg von 7208 auf 7994 während der Jahre 1921/22, so daß Professor Morgan von der Universität Wisconsin in einem sehr instruktiven Artikel (Jahrbuch der Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik, Milwaukee 1922) die Ergebnisse seiner Untersuchungen zu dem Satze zusammenfassen konnte: „Es ist schon nicht mehr angebracht, daß junge Studenten vor dem Studium des Deutschen als Hauptfach gewarnt werden; vielmehr sollte man jetzt anfangen, umgekehrt gute Lehrkandidaten heranziehen zu wollen."

E. F.